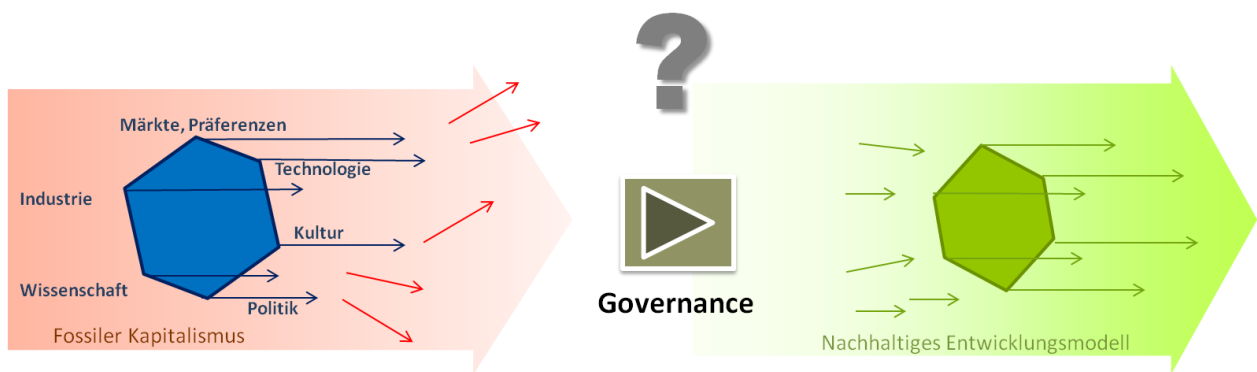


Stadt- und Regionalentwicklung im Zeichen der Großen Transformation

Klima- und Ressourcenschutz sind wesentliche Voraussetzungen für eine nachhaltige Entwicklung. Der bereits deutlich spürbare Klimawandel und das Schwinden natürlicher Ressourcen, vor allem der fossilen Brennstoffe, machen eine Dekarbonisierung der bislang hauptsächlich von nicht erneuerbaren Energieträgern angetriebenen Weltwirtschaft erforderlich. Für eine klima- und ressourcenschonende Transformation zur Nachhaltigkeit braucht es technologische Innovationen, einen kulturellen Wandel und neue politische Instrumente. Städte und Regionen stellt der Wandel zur Nachhaltigkeit vor tief greifende Herausforderungen. Welche dies sind und wie sich die Nachhaltigkeitstransformation auf städtischer und regionaler Ebene gestalten lässt, stellte Manfred Miosga im Rahmen der Ringvorlesung zu aktuellen Fragen der Geographie am 5. Dezember 2014 dar.



In der Ringvorlesung präsentierte außerdem Sebastian Norck sein Promotionsvorhaben, das bei der Notwendigkeit der Dekarbonisierung der Energiesysteme und den damit insbesondere für Städte angesichts begrenzter Flächenpotenziale für den Ausbau erneuerbarer Energien einhergehenden Herausforderungen ansetzt. Er zeigte, dass die aktuelle Debatte um die Energiewende stark auf technologische Lösungsoptionen fokussiert ist, notwendig aber um den Aspekt der Energiesuffizienz und damit um die Betrachtung nicht-technischer Maßnahmen der ersatzlosen Senkung des Energiebedarfs basierend auf einem genügsamen Energieverbrauch ergänzt werden muss. Ziel der Promotion ist die systematische Betrachtung von Potenzialen und Hemmnissen urbaner Energiesuffizienz, deren Beitrag zu einer am Leitgedanken der Nachhaltigkeit orientierten Transformation urbaner Energiesysteme im Fokus steht.

Suffizienz („Energiesparen“)	Effizienz	Konsistenz
freiwilliger genügsamer Minderverbrauch	technologische Optimierung des Energieverbrauchs in Produktion und Konsum	geschlossene Stoffkreisläufe
Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel, fleischarme/-freie Ernährung	Energiesparlampe, Passivhaus, Drei-Liter-Auto	Erneuerbare Energien
Reduzierung der benötigten Menge an Energie		Veränderung der Art der Energieerzeugung
beruhend auf kulturellem Wandel	beruhend auf technischen Innovationen	
bezogen auf Energienachfrage	(vorwiegend) bezogen auf Energieangebot	

Text: Sebastian Norck